

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Kriegsgeschichte

[urn:nbn:de:bsz:31-333679](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333679)

lich und wiederholend vor, die Erzählung ist durch seitenlange französische Einschaltungen unterbrochen, und das etwas ordnungslose Ganze durch Einfügung von Versen Schillers, Göthe's und Shakspeare's verflüst. Die Briefauszüge sind verständig und sorgfältig gewält und geordnet, wobei freilich vieles wiederholt werden mußte.

III. Kriegsgeschichte.

Unter den folgenden Schriften betrifft eine die ältere Zeit, die für unser Vaterland im Krieg gewesen noch nicht aufgebellt ist, die andere gibt Charakterzüge aus der neueren Zeit, und zwei behandeln den spanischen Krieg, einen fruchtbaren Gegenstand. Der größte Theil unserer alten und neuen Kriegsgeschichte ist noch zu beschreiben, erfreulich aber, daß auch dieser Zweig der Geschichte in den letzten Jahren Bearbeiter gefunden.

- 7) Erinnerungen an die Schlacht bei Wimpfen und den Tod der vierhundert Pforzheimer. Enthaltend die Geschichte der Schlacht von Ernst Münch und die Gedächtnisrede auf die Gefallenen von Ernst Ludwig Vosselt. Herausgegeben von E. V. Sommerlatt. Mit einem Kupf. nach einer alten Zeichnung in Querfolio. Freiburg 1824. IV u. 42 S. 8.

Mit diesem Schriftchen ist das Publikum in einer Hinsicht getäuscht worden. In der Ankündigung wurde man eingeladen zur Subscription auf den Nachstich einer alten Darstellung der Schlacht bei Wimpfen. Dieses Bild wurde als der „einzig in der Großherzoglichen Hofbibliothek zu Carlsruhe noch existirende Kupferstich“ ausgegeben, was Wunder, daß die Subscription so zahlreich ausfiel, daß nach öffentlicher Anzeige nicht alle Unterzeichner mit derselben Platte befriedigt werden konnten? Und was kam? Ein Nachstich in Stein von der bekannten Merianischen Darstellung der Schlacht, wie sie Jeder im *Theatrum Europaeum*

Tom. I. S. 692 sehen kann, eine Geschichte der Schlacht, flüchtig und mittelmäßig, ein Gedicht darauf, und die Rede Poffelts, als Rede das beste des Ganzen. Was soll man dazu sagen? Nichts, als daß durch ein solches Benehmen eine große That herabgesetzt wird.

8) Geschichtliche Darstellung sämtlicher Begebenheiten und Kriegsvorfälle der großherzogl. bad. Truppen in Spanien, von 1808 bis Ende 1813, in Verbindung der allgemeinen bedeutenden Ereignisse der rheinischen Bundesdivision in der französischen Gesamttarmee, bearbeitet von Wilhelm Krieg von Hochfelden, Großh. bad. Major ic. mit Kpf. und Karte. Freiburg (ohne Jahr, aber 1822 erschienen). XXVIII u. 226 S. 8.

Eine gedrängte Darstellung der Ereignisse, die eine gute Uebersicht der Geschichte des Krieges gewährt. Dieser Zweck der Bearbeitung ist wol auch der Grund, warum der Verf. keine Materialien oder Quellenbeweise (*pièces justificatives*) angehängt, die über diesen Krieg noch ziemlich fehlen und doch allein den wahren Stand der Sache im Detail enthalten. Die beigelegte Charte ist sehr instruktiv eingerichtet.

9) Lesebuch für Unter-Offiziere und Soldaten des Großherzoglich Badischen Armee-Corps. Karlsruhe 1824. VIII u. 295 S. 8.

Dies ist eine Sammlung von Anekdoten, Charakterzügen und Nachrichten aus den Kriegsjahren 1807 bis 1815, welche auf höchsten Befehl den Soldaten als Lesebuch in die Hände gegeben wurde. Alle Beispiele sind von vaterländischen Kriegern genommen, sind reich, mannigfaltig und erhebend, und dienen vorzüglich zur Charakteristik unserer Kriegsgeschichte. Es ist sehr lobenswerth, daß man diese einzelnen, zerstreuten Züge jetzt gesammelt und dem Andenken aufbewahrt hat, denn dies wird auch in späterer Zeit dem Buch seine Treue verbürgen. Vieles darin ist dem Zwecke gemäß nur für den Soldaten, aber das Buch verdient doch auch von andern gelesen zu werden.

- 10) Meine Gefangennehmung in Spanien, vierjährige Gefangenschaft in Alicante, auf den balearischen Inseln und endlich, nach erlangter Freiheit, die Rückreise über Genua, durch die italiänische und teutsche Schweiz in's Vaterland, nebst Gedichten und Charaden, von Karl Franz von Holzing, Gr. Bad. Hauptmanne v. Freiburg 1824. XIV u. 224 S. 8.

Der kleinere Theil dieses Buches (bis S. 88) enthält die Geschichte der Gefangenschaft. Auch diese Nachrichten, wenn sie gleich nur Einzelne betreffen, dienen zur Beurtheilung des spanischen Krieges in unserer Geschichte als Zeugniß der Leiden, die er mit sich geführt.

IV. Kunstgeschichte.

Dieser lang vernachlässigte Theil unserer vaterländischen Geschichte wurde in den letzten sechs Jahren gleichsam mit Wetteifer behandelt, dessen Wirkungen recht erfreulich sind. Unsere Kunstgeschichte umfaßt in der Hauptsache natürlich das Mittelalter, aber diese Zeit hat auch unter und um uns so manches Kunstwerk gegründet, das doch wirklich eine ziemliche Verblendung dazu gehört, über solche Gegenstände gleichgültig wegzugehen. Neigt man sich zu einiger Billigkeit, so sind es die Bauwerke zuerst, die mit einer unabweislichen Ehrwürdigkeit vor uns stehen. Es ist ein matter Trost für den Unverstand, daß ihn die gothischen Schnörkel ärgern und er auf sein Stichwort Ueberladung pocht; noch erbärmlicher brühet sich der verrätherische Irrthum mit dem arabischen Ursprung einer Bauart, die er nicht begreift, fremde Schönheitsregeln prallen ab an einer tiefgegründeten Nationalität, die sich mit ihrem Klima befreundet, um in ihren Kunstwerken der Zeit zu trotzen. Wenn ihr nicht mehr habt, diese Wiße und Pfliffigkeiten fangen und rühren nicht mehr, sie verflattern und zerfliegen vor einem stärkern Geiste, der in die Kunstansicht und Geschichte gedrungen.